



## Presseinformation

### RSR-Gruppe Smarte Unternehmer – "Die jungen Wilden": Zukunftsthemen und Networking

**(Hamburg, 01.02.2017)** Am vergangenen Wochenende trafen sich 31 Teilnehmer beim diesjährigen Meeting der "Jungen Wilden", dem Nachwuchs-Netzwerk des Reha-Service-Rings. Auf einem Hausboot in der Hamburger City versammelten sich Nachwuchsführungskräfte, leitende Angestellte und Geschäftsführer aus RSR-Partnerbetrieben im Alter zwischen 18 und 34 Jahren. Das Anliegen: Sie wollen gemeinsam an Zukunftsthemen arbeiten, sich noch besser vernetzen und für zukünftige Führungsaufgaben fortbilden.

An zwei Tagen erwartete die Teilnehmer ein umfangreiches Programm. Den Auftakt machte die Rechtsanwältin Bettina Hertkorn-Ketterer (Zürich) mit einem Vortrag über aktuelle Rechtsthemen und ihre Auswirkungen auf Leistungserbringer und Versicherte. Dabei ging es schwerpunktmäßig um das Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung (HHVG), das voraussichtlich im April dieses Jahres in Kraft treten wird. Noch sei unklar, welche Auswirkungen es für die Themenbereiche Ausschreibungen, Preisniveau, Beratung/Dokumentation, Auffälligkeits- und Stichprobenprüfungen sowie Aufzahlungen haben werde.



### Keine personenbezogenen Daten per WhatsApp übermitteln

"Social Media und sein Datenschutz" lautete der Titel der Präsentation des Datenschutzbeauftragten Joachim Kramer (Radebeul). Er sensibilisierte die Teilnehmer für die Gefahren für personenbezogene Daten, die insbesondere bei der Nutzung der sozialen Medien bestehen. So würde bereits die Einbindung eines Facebook-

Buttons (Plug-in) in die eigene Website dafür sorgen, dass Facebook erfährt, wenn die Website besucht wird. Das, so Kramer, sei bereits eine Datenübermittlung an Dritte. Kramer informierte auch über das Recht am eigenen Bild. So sollten Mitarbeiter oder Kunden ausschließlich nach expliziter schriftlicher Einwilligung auf der Website abgebildet werden. Er warnte vor der geschäftsmäßigen Datenübermittlung personenbezogener Daten per WhatsApp. Dies stelle eine unrechtmäßige Datenübermittlung in ein Drittland dar, da WhatsApp zu Facebook mit Sitz in den USA gehört.

### **Vom Zivi zum Chef**

Seit Mai 2016 sind Fabian vom Dorff und Bastian Dittner Inhaber des RSR-Partnerunternehmens H&R Sanitätshaus (Kaarst), das sie zuvor bereits als Geschäftsführer leiteten. Die beiden jungen Unternehmer berichteten über die Entstehung des Unternehmens, ihren Weg vom Zivi zum Chef sowie die Herausforderungen und Chancen, die mit ihrer Existenzgründung einhergingen.

### **care:manager – das hausarztzentrierte Versorgungsnetzwerk**

"Chance oder Risiko? Marktbewegungen im Homecaregeschäft" lautete der Titel der Präsentation von Eva Richter von n:aip – Die care:manager (Fürth). Sie beschrieb die "Janusköpfigkeit" des Homecaremarktes, bei dem es zwei zentrale Auftraggeber mit konträren Ansprüchen und Zielen gebe: die Krankenkassen auf der einen und die Ärzte auf der anderen Seite. Um diese Ansprüche sowie die optimale Versorgung der Patienten zusammenzubringen, hat n:aip den care:manager entwickelt. Das ist ein hausarztzentriertes Konzept für die Homecare-Versorgung, das neben Regresssicherheit und Leitlinienkonformität auch Haftungssicherheit für alle an der Versorgung Beteiligten gewährleistet.

### **Mehr Raum für den Raum**

Kundenansprache funktioniert ausschließlich über konkrete Raumkonzepte, erläuterte Elke Park, Innenarchitektin und Spezialistin für den Bereich Gesundheit und Retail (Stuttgart). Sie zeigte, welche unterschiedlichen Aspekte bei der Gestaltung von Ladenflächen zu beachten sind und wie sie den Gesamteindruck beeinflussen können. Um Kunden angenehm, aufmerksamkeitsstark und besser als andere anzusprechen, sollten bei der Gestaltung Farbkonzept, Technikkonzept, Materialauswahl und Auswahl der Warenträgersysteme bedacht werden. Auch die Aufteilung der Flächen nach Nutzungsart – Ruhe- und Bewegungszonen, Wartebereiche, Servicräume – gehöre dazu.

### **DAK-Workshop: Hilfsmittelmarkt jetzt und in Zukunft**

Der scheidende Leiter des DAK-Hilfsmittelmanagements, Sascha Graf, nutzte das Treffen der "Jungen Wilden", um seinen Nachfolger Nico Richter vorzustellen. Seit Januar hat Richter diese Tätigkeit übernommen. Zusammen mit DAK-Mitarbeiterin Yvette Hein gestalteten sie jetzt einen Workshop, bei dem es darum ging, zu erfahren, wie die Teilnehmer die Zusammenarbeit mit der DAK bewerten, wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt und wie die zukünftige Zusammenarbeit gestaltet werden sollte. Eine Liste mit Anregungen war das Ergebnis, die das DAK-Team mit nach Hause nahm. Ein wichtiger Diskussionspunkt waren Auffälligkeiten bei der Poolpflege, hier kommt es immer wieder zu Problemen. Yvette Hein sagte den

Teilnehmern zu, die Auffälligkeiten zu berücksichtigen und kurzfristig zu verbessern. Dazu benötigt sie aber konkrete Informationen. Diese sollen direkt an die E-Mail-Adresse [hilfsmittelmanagement@dak.de](mailto:hilfsmittelmanagement@dak.de) geschickt werden.

### **BVMed: Lobbyismus für qualitätsorientierte Hilfsmittelversorgung**

Wie funktioniert eigentlich der Gesetzgebungsprozess und wie nehmen Interessensverbände wie der BVMed darauf Einfluss? Diese Frage beantwortete Juliane Pohl von BVMed. Sie zeigte anhand des HHVG den Gesetzgebungsprozess vom ersten Eckpunktepapier bis zum Inkrafttreten auf. Der BVMed habe bereits frühzeitig seine Chancen auf Einflussnahme wahrgenommen, mit dem Ziel, umfassende Qualitätsregelungen, die eine qualitätsorientierte Hilfsmittelversorgung sicherstellen, einzubringen. Sie appellierte an die Teilnehmer, sich selbst zu engagieren und sich z. B. durch Verbände und Organisationen wie dem RSR, dem BVMed oder auf anderen Wegen einzubringen.

### **Schlagfertigkeits-Coaching zum Abschluss**

Den Abschluss machte die Trainerin Sabine Altena mit einem Coaching zum Thema Schlagfertigkeit im Vertrieb. Mit viel Witz zeigte sie den Teilnehmern auf, wie sie schlagfertig, charismatisch und rhetorisch fit auf sympathische Art zum Ziel kommen. Sie zog die Teilnehmer in ihren Bann und vermittelte so Wissen, gab hilfreiche Anregungen und Ideen.

"Wir sind sehr zufrieden mit dem Treffen unserer 'Jungen Wilden'", sagt Thomas Piel, RSR-Geschäftsführer, der das Treffen zusammen mit RSR-Vertragsreferent Toni Zamzow moderiert hat. "Es hat der Gruppe neuen Schwung und viele neue Informationen und Anregungen gebracht, die sich teilweise direkt im Alltag umsetzen lassen." Die "Jungen Wilden" treffen sich ein- bis zweimal pro Jahr und vertiefen auf diese Weise ihre Kontakte, dazwischen arbeiten manche bereits informell zusammen.

---

Der RSR Reha-Service-Ring ist eine Gemeinschaft von ca. 350 Reha- und Sanitätsfachbetrieben an 900 Standorten in ganz Deutschland. Er ist damit eine der stärksten Gemeinschaften der Branche und arbeitet seit über 20 Jahren erfolgreich am Markt. Der RSR verhandelt für seine Mitglieder die Verträge mit den Krankenkassen und anderen Kostenträgern; so können sich die Mitglieder ganz auf ihre Kernaufgabe, die Versorgung der Patienten mit Hilfsmitteln, konzentrieren.

---

### **Pressekontakt:**

PapendorfPR, Juliane Papendorf  
Paul-Sorge-Str. 62e, 22459 Hamburg,  
Tel.: 0176 – 10 30 51 87, [mail@PapendorfPR.de](mailto:mail@PapendorfPR.de)  
[www.PapendorfPR.de](http://www.PapendorfPR.de)